



MUSIKSCHULKONZERT IM BUGO-GARTEN

AUSGABE 45 | AUGUST 2018

Eröffnung Waldplatz Kindergarten Agasella
60 Jahre Volksschule Agasella
Reparaturcafé im Workshopf



INHALT

Gemeinde feiern Jubiläen im Walgau und im Vorderland	3
Borkenkäfer	4
Sprechstunden	4
Veränderung in den Ausschüssen der Gemeindevertretung	4
Kindergarten und Kleinkindbetreuung Hofen	4
Gastlokal Consum neu eröffnet	5
Straßenbemalung statt Warnschilder	5
Göfis ist Hochwasserstützpunkt im Bezirk	5
Lebensraum Wald	6
Wanderwege und Ruhebänke	6
Neophyten	6
Blühbotschafter zu Besuch in Göfis	7
Schauplatz Obst & Garten	7
Naturvielfalt in der Gemeinde	7
Reparaturcafé im Work-Schopf	8
Sechs Jahre Energie-Kümmerer in Göfis	9
Zubau bei der Volksschule Agasella eröffnet	10
Ein Kinderfest zum 60-jährigen Jubiläum der Volksschule Agasella	10
40 Jahre Musikschule Walgau	11
Neue Leitung an der Sportmittelschule Satteins	11
Eröffnung des Waldplatzes in Agasella	11
bugo-Kinderspielefest	11
Projektgruppe „Leistbares Wohnen“	12
Krankenpflegeverein leistet viele Einsätze	13
Weltladen eröffnet neu im bugo	13
Neue Räume im Zentrum	13
Rechnungsabschluss 2017	14
Regio Im Walgau	16
Geschichte der Milchwirtschaft und der Molkereien in Göfis – Teil 1	17
Aus der Gemeinde	20
Was ist los in Göfis?	24

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Helmut Lampert

An dieser Ausgabe

haben mitgearbeitet: Margareta Baldessari, Gemeindereporter Christof Egle, Dagmar Erne, Gero Fechner, Sabine Gabriel, Bettina Künzle, Ulrike Künzle, Bgm. Helmut Lampert, Karin Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Ing. Thomas Liensberger, Angelika Loacker, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Christian Mathis – Direktor Musikschule Walgau, Sabrina Matt – Sunnahof Tufers, Rainer Nägele, Ursula Österle, Regio Im Walgau, Lena Schär, DI Christina Schneider, Dr. Helmut Sonderegger, Vzbgm. Caroline Terzer, Martin Terzer, VLK

Fotonachweis: Margareta Baldessari, Bodenseeakademie, Gemeindereporter Christof Egle, Bianca Enzinger, Gemeindearchiv Göfis, Karl Lampert, Karin Lampert, Walter Lampert, Angelika Loacker, Musikschule Walgau, Mathis Fotografie GmbH, Sabrina Matt – Sunnahof Tufers, Rainer Nägele, Ursula Österle, Regio Im Walgau, Matthias Rhomberg, DI Christina Schneider, Eva Stocker, UMG Umweltbüro Grabher, Gemeindereporter Emir T. Uysal, Ingo Valentini

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil



Das erste Halbjahr 2018 war unter anderem von drei Jubiläen geprägt, die zeigen, wie lange schon und wie intensiv die Gemeinden des Walgaus und Vorderlandes zusammenarbeiten.

20 JAHRE SOZIALZENTRUM SATTEINS-JAGDBERG

Das Sozialzentrum Satteins-Jagdberg feierte das 20-Jahr-Jubiläum. Die Gemeinde Göfis war bei der Konzeption und Errichtung von Anfang an dabei. Der Gemeindeverband als Eigentümer des Gebäudes und die GmbH als Betreiberin bestehen aus den Gemeinden Göfis, Satteins, Schlins, Röns, Schnifis, Düns und Dünserberg. Mit rund 28 Prozent hat Göfis nach Satteins den zweithöchsten Anteil an dieser Einrichtung und das bedeutet, dass Göfis den Anspruch auf die Belegung von zehn der 37 Pflegebetten hat. Das Gebäude ist so konzipiert, dass eine Aufstockung um weitere 18 Betten technisch möglich wäre.

40 JAHRE MUSIKSCHULE WALGAU

Ein weiteres Jubiläum feierte die Musikschule Walgau. Der „Verein zur Förderung des Musikunterrichtes im Walgau“, wie die offizielle Bezeichnung lautet, besteht seit 40 Jahren und wird aus den Gemeinden Bludesch, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins und Schnifis gebildet. Der Verein wurde als Wandermusikschule gegründet, um allen Schülern die Möglichkeit zu bieten, in ihrer Heimatgemeinde am Unterricht teilzunehmen. Die Musikschule Walgau ist in den letzten 40 Jahren zu einer musikalischen Bildungseinrichtung gewachsen, die in den elf Gemeinden insgesamt an

die 1.000 Schülerinnen und Schüler betreut. Aus unserer Gemeinde werden derzeit mehr als 100 Kinder unterrichtet. Sowohl durch zahlreiche Konzerte als auch durch musikalische Umrahmungen von Veranstaltungen wird das kulturelle Leben in der Region durch die Musikschule Walgau bereichert.

40 JAHRE REGIONALPLANUNGSGEMEINSCHAFT VORDERLAND

Ebenfalls seit 40 Jahren besteht der Verein Regionalplanungsgemeinschaft Vorderland. Viele Projekte, die heute als selbstverständlich gelten, wären ohne diese Planungsgemeinschaft nicht zustande gekommen. Nur durch das gemeinsame Bemühen der 13 Gemeinden zwischen Klaus und Göfis war es möglich, gemeindeübergreifende Kooperationen zu gründen. Der Landbus Oberes Rheintal, die Baurechtsverwaltung und die Finanzverwaltung Vorderland sind nur drei Beispiele, die nicht nur in Vorarlberg, sondern auch österreichweit Vorbildwirkung haben. Aufgrund der Erfahrung in diesem Bereich hat sich die Regio Vorderland-Feldkirch zum Ziel gesetzt, Modellregion für Gemeindegemeinschaften zu werden. Durch gemeindeübergreifende Kooperationen soll die Lebensqualität in der Region gehalten beziehungsweise verbessert werden.

Den Einwohnern der Gemeinden sollen in allen Bereichen der Daseinsvorsorge zunehmend gleiche Voraussetzungen und Möglichkeiten geboten werden.

VERMEHRTE ZUSAMMENARBEIT DER GEMEINDEN

Es ist unumstritten, dass die Autonomie kleiner und mittlerer Gemeinden nur durch vermehrte Zusammenarbeit in allen Bereichen erhalten werden kann. Es gilt daher abzuwägen, wo Autonomie sinnvoll ist und wo sie nur dem Selbstzweck dient. Auch die Gemeinde Göfis wird sich in den nächsten Jahren weiterhin mit diesem Thema befassen müssen.

Helmut Lampert, Bürgermeister

GEMEINDEN FEIERN JUBILÄEN IM WALGAU UND IM VORDERLAND

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Dass unsere Gemeinde für unsportliche Radfahrer in der Vergangenheit eine nicht zu unterschätzende Herausforderung war, können alle bestätigen, die es einmal versucht haben. Nun gibt es aber die wunderbare Erfindung des E-Bikes, von Englischverweigerern auch Elektrofahrzeug genannt. Jung und Alt in zunehmender Zahl rauschen mit ungeahnter Geschwindigkeit bergauf- und ab. Damit die Räder auch ordentlich abgestellt werden können, hat die Gemeinde bei öffentlichen Gebäuden und Plätzen Fahrradständer errichtet. Grundsätzlich eine tolle Sache, wenn da nicht Autos, Motorräder und Mopeds so davor geparkt werden, dass keine Fahrräder mehr Platz haben. Wo bleibt hier der vielzitierte Hausverstand?

WOHNBAU-SANIERUNG

Die Gemeinde Göfis bietet eine kostenlose Erstberatung für den Bereich Wohnbau-Sanierung mit Natalia Pérez Velasco, M.Sc. Architektur, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes an. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

Freitag, 14. September 2018
Freitag, 19. Oktober 2018
Freitag, 16. November 2018
Freitag, 14. Dezember 2018
Freitag, 11. Jänner 2019

SPRECHSTUNDEN

Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

Notar

Mittwoch, 17. Oktober 2018,
Notar Mag. Wolfgang Götze
Mittwoch, 12. Dezember 2018,
Notar Dr. Johannes Egel
Mittwoch, 6. Februar 2019,
Notar Dr. Daniel Malin

Rechtsanwalt

Donnerstag, 20. September 2018
Donnerstag, 22. November 2018
Donnerstag, 24. Jänner 2019

Sitzung Gestaltungsbeirat

Dienstag, 11. September 2018
Dienstag, 6. November 2018

VERÄNDERUNGEN IN DEN AUSSCHÜSSEN DER GEMEINDE- VERTRETUNG

Die Gemeindevertretung wählte nachfolgende Personen in Ausschüsse bzw. entsandte sie als Delegierte:

- Margareta Baldessari als Ersatzmitglied anstelle von Tobias Gensberger in den Prüfungsausschuss
- Rudi Huber als Mitglied anstelle von Christina Schneider und Caroline Terzer als Ersatzmitglied anstelle von Rudi Huber in den Bau- und Raumplanungsausschuss
- Remo Lampert als Mitglied anstelle von Tobias Gensberger und Sonja Linder als Ersatzmitglied anstelle von Remo Lampert in den Jugend- und Sportausschuss
- Meinrad Müller als Mitglied anstelle von Elisabeth Lam-

pert und Alexander Kainrath als Ersatzmitglied anstelle von Kathrin Jenni in den Umwelt- und Mobilitätsausschuss

- Rainer Caminades als Mitglied anstelle von Christina

Schneider in die Berufungskommission

- Klaus Schmid als Ersatzdelegierter anstelle von Christina Schneider in den Umweltverband Vorarlberg

KINDERGARTEN UND KLEINKIND-BETREUUNG HOFEN

Nach einer kurzen Winterpause wurden die Bauarbeiten für den neuen Kindergarten und die Kleinkindbetreuung termingerecht gestartet. In einer ersten Arbeitsphase wurden die restlichen Fenster eingebaut und das gesamte Flachdach abgedichtet. Nachdem dann die Gebäudehülle als „dicht“ abgenommen wurde, konnten die Arbeiten für den Innenausbau beginnen. Neben der Errichtung zahlreicher Trockenbauwände sowie der Estriche wurde gleichzeitig mit den Elektro-, Sanitär- und Lüftungsinstallationen gestartet. Im Anschluss folgten dann die Verkleidung der Innenwände und Decken (Holz), die Verlegung der Böden (Parkett und Fliesen) sowie der Einbau der Türrahmen. Gleichzeitig wurde auch mit den Außenfassaden begonnen. In den Sommermo-

naten stehen nun die gesamte Komplettierung sowie die Errichtung der Außenanlagen an. Bis zum Eröffnungstermin im September dieses Jahres bleibt nicht mehr viel Zeit. Wir hoffen aber, dass die weiteren Arbeiten trotz des dichten Terminkalenders auch weiterhin reibungslos verlaufen und somit der Termin für die Gesamtfertigstellung im September 2018 gehalten werden kann.

Ing. Thomas Liensberger,
Bauamtsleiter

Die Eröffnung des neuen Kindergartens und der Kleinkindbetreuung Hofen findet am Samstag, dem 22. September 2018, um 10.00 Uhr statt.



GASTLOKAL CONSUM NEU ERÖFFNET

Manfred Lins hat den Consum knapp 15 Jahre sehr erfolgreich geführt und zu dem gemacht, was er heute ist: ein Café, Bistro mit Barbetrieb, der Dorftreffpunkt von Göfis, in dem Jung und Alt sich wohlfühlen. Nach den vielen Jahren kam nun bei Manfred Lins der Wunsch nach einer Veränderung. Diese führt ihn nun ins Henslerstüble bei der Seilbahn Schnifis, das im Mai dieses Jahres neu eröffnet wurde.

Die neuen Consum-Pächter Karl-Heinz Watzenegger mit seiner Partnerin Manuela Kriss führten bislang sehr erfolgreich das Gasthaus Adler in Sulz und eröffneten im Juni 2018 das Gastlokal Consum in Göfis. Das Gastlokal wird in der bisherigen Form als Bar und Bistro mit einem besonderen kulinarischen Schwerpunkt geführt. Das Lokal ist rauchfrei und hat nachfolgende Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 16.00 bis 24.00 Uhr - warme Küche von 17.00 bis 23.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 24.00 Uhr - warme Küche von 11.30 bis 23.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Telefon: 05522/25979 oder 0664/2244612
E-Mail: Consum-BistroBar@hotmail.com



STRASSEN-BEMALUNG STATT WARNSCHILDER



Schüler der 2. Klasse des Bundesgymnasiums Feldkirch-Rebberggasse haben mit ihrem Lehrer, Mag. Willi Dittmann, einen der besten Entwürfe für eine Bemalung des Kreuzungsbereiches Unterdorf/Gurtinetsch zur Verkehrsberuhigung in die Realität umgesetzt. Die Aufgabenstellung war, einen Entwurf für eine Straßenmalaktion in der Sonnengemeinde Göfis an besagter Kreuzung zu liefern. Die Kreuzung soll durch die Bemalung entschleunigt werden und die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöhen, da im Rahmen der Kanalarbeiten ursprünglich geplant war, ohne zusätzliche Verkehrszeichen und Markierungen auszukommen. Ein sonniges Zeichen für eine sonnige Gemeinde!

Christina Schneider,
e5-Teamleiterin



GÖFIS IST HOCHWASSERSTÜTZPUNKT IM BEZIRK

In den Jahren 1999, 2001 sowie 2005 wurde die Gemeinde Göfis schwer von Hochwasserereignissen getroffen. Nun wird die Gemeinde zum offiziellen Hochwasserstützpunkt des Bezirks Feldkirch und wird sich auch im ganzen Land im Unglücksfall an der Hilfe beteiligen. Durch Mittel aus dem Katastrophenfonds des Landes Vorarlberg wurde dazu eine neue effiziente Pumpe angeschafft, die bei Bedarf rund 4.000 Liter Wasser inklusive Schlamm und Kies pro Minute absaugen kann. Die neue Pumpe soll vor allem bei Großereignissen in Firmen, Tiefgaragen und Unterführungen eingesetzt werden. Auch Einsätze in Privathäusern sind jederzeit möglich. Flexibilität war auch einer der wichtigsten Punkte bei den Überlegungen zur Anschaffung; so kann das neue Gerät auch per Hubschrauber transportiert werden.

Bürgermeister Helmut Lampert bedankte sich beim Kommandanten der Orts-

feuerwehr Göfis, Ingo Valentini, für die Bereitschaft der Stützpunkttätigkeit, was ja gleichzeitig zusätzliche Arbeit und ehrenamtlich aufgewendete Stunden bedeutet und überreichte den Schlüssel an den verantwortlichen Gerätewart Pascal Walder.

Zum Fröhschoppen vor dem Vereinshaus, der vom Musikverein Göfis musikalisch gestaltet wurde, waren neben den benachbarten Wehren aus Frastanz, Rankweil, Satteins und Schlins auch zahlreiche Ehrengäste erschienen: Feuerwehrrfarrer Wolfram Meusburger, der die Segnung der Pumpe vornahm, Bezirksfeuerwehriinspektor Manfred Morscher, Bezirksvertreter Wolfgang Huber, Abschnittskommandant Martin Bawart, die Fahnenpatin der Gölfner Feuerwehr und die ehemalige Landesrätin Greti Schmid sowie zahlreiche Ehrenmitglieder der Ortsfeuerwehr, allen voran Ehrenkommandant Anton Schöch.





Knöterich

NEOPHYTEN

Eingeschleppte Pflanzen, wie zum Beispiel die Kanadische Goldrute, Drüsiges Springkraut, Japan-Knöterich etc., verdrängen heimische Pflanzen in ihren natürlichen Lebensräumen. Aus Kosten- und Zeitgründen können diese nur noch in speziellen Fällen von Bauhofmitarbeitern bekämpft werden, wie etwa in ausgewiesenen Naturschutzgebieten oder kleinen besonders wertvollen Flächen. Die Verbreitung findet über viele Wege statt, deshalb: Haushaltsabfälle und Gartengrünmüll haben nichts in Wald verloren! Mehr Informationen zur Vermeidung und im Umgang damit bieten Merkblätter der Inatura Dornbirn:

www.neophyten.net/aktionsprogramm.html

LEBENSRAUM WALD

Der Wald ist nicht nur Wirtschaftsfaktor, er ist auch ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere, Pflanzen, Pilze etc. und trägt so zu einer entsprechend großen Artenvielfalt bei. Für uns Menschen ist er ein wertvolles Naherholungsgebiet. Diese sehr unterschiedlichen Ansprüche brauchen gegenseitiges Verständnis und Toleranz. Wir alle können dazu unseren Beitrag leisten, indem wir uns im Wald richtig verhalten.

Im Jänner 2018 verursachten zwei Stürme Schadholz im Ausmaß von rund 2.000 Festmetern durch entwurzelte oder abgebrochene Bäume. Die Aufräumarbeiten dauerten das ganze Frühjahr. Wo es möglich war, wurde mit sanften Methoden, wie z.B. Pferderückungen gearbeitet.



Im Gölfner Wald dürfen wir uns über viel natürliche Waldverjüngung freuen. Bei nötiger Wiederaufforstung wird auf gute Durchmischung von Laub- und Nadel-

holz geachtet. Alte, reine Fichtenbestände mit langen und dünnen Stämmen werden schrittweise durch neuen Mischwald ersetzt.



Ursula Österle



Kanadische Goldrute



Springkraut

Fotos von UMG Umweltbüro Grabher

WANDERWEGE UND RUHEBÄNKLE

Gölfner Bürger leisten seit Jahren als Wegewarte wertvolle Dienste im Sinne der Spaziergänger und Wanderer. Hier braucht es Nachwuchs. Jungpensionisten mit geschickten Händen sind hier gefragt! Jeder entscheidet selber über das mögliche Ausmaß solcher Leistungen. Weitere Informationen im Gemeindeamt bei Rudi Malin.



Neues Bänkle mit Tisch beim alten Stadtweg, Wasserdeh

BLÜHBOTSCHAFTER ZU BESUCH IN GÖFIS



Anfang Juni dieses Jahres fand der Lehrgang *Blühende Landschaft* der Bodenseeakademie in Göfis einen krönenden Abschluss. Diese Lehrgang bildete landauf, landab interessierte Menschen zu Blühbotschaftern aus, um auf die Bedürfnisse der bestäubenden Insekten und der Artenvielfalt aufmerksam zu machen. Beim letzten von insgesamt fünf Modulen konnten die 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die zahlreichen Blühflächen von Göfis bestaunen. Der Lehrgang wurde von Simone König von der Bodenseeakademie begleitet und von Markus Grabher vom Umweltbüro als Fachreferent.

Am ersten Tag führte Helmut Sonderegger vom Gölfner Projekt *Schauplatz Obst- und Garten* durch die gemeindeeigenen Blumenwiesen rund um die Volksschule Kirchdorf, den Pfarrhof und das Vereinshaus. Anschließend wurde der Gemeinschaftsgarten unter dem Friedhof besichtigt, wo vor allem die vielen Nützlingsquartiere und neu gepflanzten Obstbäume gelobt wurden. Der bugo-Garten löste bei allen größte Bewunderung aus, die ein Teilnehmer auf den Punkt brachte: „Auf nach Göfis, hier wird gesorgt für Mensch und Tier.“

Am zweiten Tag führte Biobauer Karl Mathis zusammen mit Markus Grabher durch die von ihm bewirtschafteten Heu- und Streuwiesen. Da Karl Mathis beim bundesweiten Projekt *Landwirte beobachten Tiere und Pflanzen* mitwirkt, wusste er viel über die Artenvielfalt in Göfis zu berichten. Zu Mittag klang der Lehrgang im eigens dafür geöffneten bugo-Café aus.

SCHAUPLATZ OBST & GARTEN

In der Mitte des Projektjahres 2018 können wir mit großer Freude feststellen, dass die vorletzte Teilfläche hinter der Kirche beim Kirchbühelweg kurz vor der Vollendung steht: Die Reben im neuen Weinberg wachsen prächtig, ebenso die sieben Tafeltrauben rechts vom Weg zum Gemeinschaftsgarten. Die Blumenwiese am Kirchbühelweg wetteifert erfolgreich mit dem Blührahmen bei der Vereinshauswiese und der Flugverkehr von Bienen, Hummeln und Wildbienen hat enorm zugenommen.

Im Gemeinschaftsgarten sind 17 Beeteinheiten bepflanzt und alle sechs Hochstammbäume haben blühende Baumscheiben erhalten, von denen aus die Blumensamen sich in die bisher eher blüharme Wiese ausbreiten werden. Die Totholz(h)ecke erhält in den nächsten Wochen noch den Feinschliff.

Auf der Pfarr- und Gemeindebündt ist die Beerenhecke entlang der Schulgasse ergänzt worden. Die Volksschüler haben Kartoffeln und Kürbisse ausgepflanzt und bereits Kohlrabi und Radieschen geerntet. Auf der gegenüberliegenden Seite zur Turnhalle wachsen nun über 30 verschiedene einheimische Heckensträucher und in die noch offenen Bereiche wurden Blühstauden gepflanzt, sodass sich zur Vielfaltshecke auch noch Blumen dazugesellen.

Im Herbst ist auf der Pfarr- und Gemeindebündt die Pflanzung von weiteren Hochstammbäumen geplant.

Die Blumenflächen bei der Trafostation

NATURVIELFALT IN DER GEMEINDE

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums *Naturvielfalt in den Gemeinden* lud Umweltlandesrat Johannes Rauch zu einer Feier nach Hohenems ein. Von den 34 teilnehmenden Gemeinden konnten engagierte Akteure aus 16 Gemeinden ihre Projekte vorstellen. Göfis war sehr gut vertreten mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe *Schauplatz Obst & Garten* und Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins. Präsentiert wurde das Projekt *Wildblumensaum an der Vereinshauswiese* in Form einer Geschichte und einer Installation. Helmut Sonderegger stellte die Entstehungsgeschichte des Projektes mit mancherlei amüsanten Details gekonnt vor.

vor der Volksschule und beim Arzthaus entfalten momentan ihre volle Blühkraft und beinahe jede Woche ändert sich ihr Erscheinungsbild. Auch hier ist ein ständiges Summen und Schwirren von Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten.

Die letzte noch nicht aufgewertete Teilfläche ist die Bündt bei der Sebastianskapelle. Hier laufen zurzeit intensive Gespräche und Planungen, um diese wichtige Fläche im Konzept vom *Schauplatz Obst & Garten* entsprechend zur Wirkung bringen zu können.

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte werden die Schautafeln ausgearbeitet, nachdem sich der Gemeindevorstand und die Projektbeteiligten für den Metallrahmen entschieden haben. Im Frühjahr 2019 soll auch dieser wichtige Teil des Projektes fertiggestellt werden.

Dr. Helmut Sonderegger



Die Pausen wurden dazu genutzt, Kontakte mit anderen Gemeinden zu knüpfen, um sich so weitere Ideen und Impulse zu holen. Christine Machold von der Landesumweltstelle bedankte sich bei den zahlreichen engagierten Menschen, die in den Gemeinden ehrenamtlich einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Naturvielfalt leisten.

Margareta Baldessari





REPARATURCAFÉ IM WORK-SCHOPF

Seit Mai dieses Jahres gibt es nun auch in Göfis ein Reparaturcafé. Jeden dritten Samstag im Monat kommt das Reparaturteam in den Work-Schopf. Gero Fechner, 15 Jahre und neues e5-Teammitglied, fragte bei Christina Schneider, e5-Teamleiterin und Mitinitiatorin des Reparaturcafés, nach.



Gero Fechner: *Was ist denn eigentlich ein Reparaturcafé?*

Christina Schneider: In der heutigen Gesellschaft sind Gebrauchsgegenstände immer kurzlebiger. Ist etwas kaputt, dann kauft man es sich eben neu. Es ist sogar so, dass Produkte teilweise bewusst eingebaute Störstellen besitzen, die nach einer bestimmten Zeit versagen und die man

nur sehr teuer reparieren lassen kann. Ziel muss es sein, weniger wegzuerwerfen und die Lebensdauer von Produkten zu erhöhen. Um auf deine Frage zurückzukommen: Ein Reparaturcafé ist ein Ort, an dem ehrenamtliche Mitglieder das Bewusstsein schärfen wollen, dass eine Reparatur oft doch noch möglich ist und man sich da ruhig mal drüber trauen darf. Es ist der Wille und das Bekenntnis der Abfallreduktion und des Einsatzes für einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen.

Braucht es so etwas wirklich in unserer Gemeinde, es gibt doch schon so viele Reparaturcafés in der Umgebung?

Mit Rankweil, Feldkirch und Nenzing hat es wahrlich schon ein gewisses Netz an Reparaturcafés. Es ist aber so, dass wir die Hemmschwelle möglichst gering halten wollen, in ein Reparaturcafé zu gehen. Aus diesem Grund ist es sehr zentral im Ort gelegen und zweitens kennt man einander, da das Team mehrheitlich aus Göfnern besteht.

Wo befindet sich das Göfner Reparaturcafé eigentlich?

Die Gemeinde hat uns einen Teil des Schopfes vom ehemaligen Huber-Haus in Büttels 6 zur Verfügung gestellt. Den Schopf hat unser Team mit Unterstützung des Bauhofs der Gemeinde als Werkstatt ausgebaut. Daher auch der Name Work-Schopf. Vielen Dank auch für das Entgegenkommen der Mieter Familie

Drüsedom, die uns zusätzlich erlaubt, uns während der Reparaturen im gesamten Innenhof auszubreiten.

Habt ihr im Work-Schopf eine komplette Werkstattausrüstung?

Nein, noch sind wir dran, uns eine Basisausstattung anzuschaffen. Aktuell schauen wir unter uns Mitgliedern, was wir so doppelt zu Hause haben und bringen diese Sachen mit. Anhand einer im Reparaturcafé ausgehängten Liste werden wir unseren Bestand nach und nach ergänzen. Vielleicht hat ja auch der eine oder andere Göfner etwas in seiner Werkstatt, das er nicht mehr verwendet und uns überlassen mag. Für unser Café fehlen uns auch noch Geschirr und Sitzgelegenheiten, wie zum Beispiel eine Bierbank oder dergleichen.

Wer kann denn kommen und etwas mit dem Team reparieren?

Eigentlich kann jeder kommen, der etwas zum Reparieren hat. Willkommen sind Göfner, aber auch Nicht-Göfner. Man kann aber auch nur auf Kaffee und Kuchen kommen und einfach mal schauen, wer denn so da ist und mit ihm/ihr ins Gespräch kommen.

Wer ist denn da so beim Reparaturteam dabei und was könnte man da beispielsweise hinbringen?

Leander Ammann, Roland Schmid, Peter Ebster, Hubert Schmid und Burkhard Bauer sind beruflich mit Elektronik vertraut bzw. waren es und versuchen, gemeinsam mit den Gästen des Reparaturcafés tragbare Elektrogeräte, wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Staubsauger, Radios, Haartrockner und andere Geräte mit elektronischen Bauteilen zu reparieren. Leander Ammann kann sogar bei Störungen an Laptops behilflich sein. Walter Dona war bis vor Kurzem Innenausstatter und ist sehr geschickt bei mechanischen Defekten und hat z.B. gemeinsam mit Franky Schatzmann beim letzten Mal einen kaputten Gartentisch repariert. Aber auch bei Gartengeräten und platten Reifen kennt er sich gut aus. Bertram Peer ist spezialisiert auf Fahrrad-reparaturen. Ein kaputter Schlauch, nicht funktionierende Bremsen, aber auch ein Achter im Rad können mit ihm repariert werden. Frank Schmidt und Franky

Schatzmann unterstützen ihn dabei. Josefine Mages kommt mit ihrer Nähmaschine und kann Kleidungsstücke und sonstige Stoffsachen reparieren. Zum Beispiel beim letzten Mal wurden von ihr eine kaputte Hosentasche und verschiedene Nähte an Oberteilen geflickt. Auch Natalia Pérez Velasco unterstützt gerne bei Reparaturen an Kleidung. Wir haben ein sehr geschicktes Team und sind der Meinung, dass wir in der Lage sind, nahezu jeden Gebrauchsgegenstand zu reparieren. Man sollte es auf jeden Fall probieren.

Wie kann man sich den Ablauf einer Reparatur vorstellen? Woher weiß ich, an wen ich mich wenden kann?

Wie auch in anderen Reparaturcafés haben wir Personen, die den Ablauf organisieren. Wir nehmen die Gäste in Empfang und dokumentieren anhand eines Reparaturprotokolls, welche Reparaturen durchzuführen sind und weisen den Gast dann einem Reparatteur zu.

Und was kostet so eine Reparatur?

Die Reparaturen sind kostenlos, da wir auch keine Garantien übernehmen können, jedoch freut sich das Team über eine kleine Spende. Diese Spenden werden verwendet, um notwendiges Werkzeug, Ersatzteile und Kleinteile anzuschaffen. Aber auch ein kleiner Hock darf mal damit finanziert werden – sozusagen als Dankeschön für den ehrenamtlichen Einsatz des Teams.

Was habt ihr für Öffnungszeiten und wie kann man das Team erreichen?

Wir haben jeden dritten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich werden wir an den Terminen des Dorfmarktes sowie anderen Dorfveranstaltungen für Gäste geöffnet haben. Wir sind per E-Mail reparaturcafe-goefis@aon.at erreichbar bzw. man kann mich unter 0699/131 202 52 ebenfalls anrufen. Auf unserer Facebook-Seite *Reparaturcafé Göfis* berichten wir immer wieder und geben dort auch unsere nächsten Veranstaltungen bekannt.

Ist das Team des Reparaturcafés nun komplett?

Wir freuen uns immer über interessierte Helfer! Wir haben zwar schon ein recht großes Team, allerdings kann nicht jeder an jedem unserer Öffnungstage teilnehmen.

Unser Reparatur-Team besteht derzeit aus Leander Ammann, Roland Schmid, Walter Dona, Burkhard Bauer, Peter Ebster, Hubert Vith, Frank Schmidt, Bertram Peer, Franky Schatzmann, Josefine Mages, Natalia Pérez Velasco.

Und unser Organisations-Team besteht derzeit aus Wolfgang Vonbank, Helga Walser, Sophie Vonbank und mir.

Danke für die ausführlichen Antworten! Einem Jugendlichen im eS-Team machen solche Projekte Mut und ich freue mich schon auf gemeinsame Projekte mit dem eS-Team.

Gero Fechner und Christina Schneider

INTERVIEW



SECHS JAHRE ENERGIE-KÜMMERER IN GÖFIS

Seit 2012 sind Hubert Vith und Peter Ebster ehrenamtlich als Kümmerer in Göfis tätig. Sie beraten Gebäudebesitzer vor Ort zu Themen, wie thermische Sanierung, Senkung des Energieverbrauchs und Einsatz von erneuerbaren Energien. Über 50 Mal wurden die Kümmerer in den letzten sechs Jahren in Anspruch genommen. In einem Interview mit Vzbgm. Caroline Terzer berichten die beiden Kümmerer von ihren Erfahrungen:

Vzbgm. Caroline Terzer: Was ist euch bei eurer Tätigkeit als Kümmerer ein besonderes Anliegen?

Hubert Vith: Mir ist es wichtig, für ein Gebäude eine langfristige Perspektive zu entwickeln, um Investitionen sinnvoll

und mit Weitblick tätigen zu können. Auf dieser Basis werden in weiterer Folge verschiedene Umsetzungsszenarien überlegt. Die Entscheidung, was umgesetzt wird, liegt letztendlich aber immer beim Besitzer. Als Kümmerer zeigen wir Vor- und Nachteile verschiedener Maßnahmen auf und hoffen, die Entscheidung für den Besitzer somit zu erleichtern.

Peter Ebster: Mir ist es sehr wichtig, dass wir als Kümmerer das Bewusstsein dafür schärfen, Investitionen ressourcenschonend und nachhaltig zu tätigen. Oft ist eine Maßnahme, die im Moment aufwändig und teuer ist, langfristig viel kostengünstiger und bringt dazu auch noch mehr Komfort, was zum Beispiel für die thermische Gebäudesanierung gilt.

Vzbgm. Caroline Terzer: Gibt es typische Fragen, die immer wieder gestellt werden?

Hubert Vith: Oft kommt die Frage, wodurch man eine bestehende, alte Ölheizung sinnvoll ersetzen kann. Dazu gibt es keine generelle Antwort. Der beste Weg hängt vom Energieverbrauch des Gebäudes, der Anzahl der Bewohner und den bereits bestehenden Installationen und Anlagen ab.

Peter Ebster: Oft werde ich gefragt, welche Unterschiede es zwischen Photovoltaik- und Thermosolaranlagen gibt und welche Variante bei einem bestehenden

Gebäude gewählt werden soll. Wichtig ist es bei dieser Entscheidung jedenfalls, die Größe der Anlagen auf den tatsächlichen Warmwasser- und Stromverbrauch abzustimmen.

Hubert Vith: Seit einiger Zeit gibt es vermehrt Fragen zu Batteriespeichern und zur Optimierung des Eigenverbrauchs in Kombination mit einer eigenen Photovoltaikanlage.

Vzbgm. Caroline Terzer: Was freut euch besonders nach sechs Jahren Kümmerer-Tätigkeit?

Hubert Vith: Es freut mich, wenn sogar Menschen, die lange Jahre sehr skeptisch gegenüber dem Einsatz von erneuerbarer Energie waren, heute selbst stolze Besitzer einer Photovoltaikanlage sind und viel Freude mit ihrem selbst erzeugten Strom haben.

Peter Ebster: Meine erste Solarthermen-Anlage musste ich noch selbst zusammenbauen und als ich 1997 meine erste Photovoltaikanlage installiert habe, wurde ich von vielen als Technikfreak belächelt. Heute ist die Nutzung der Sonnenenergie selbstverständlich geworden und die technischen Möglichkeiten haben sich enorm verbessert. Über diese Entwicklung freue ich mich wirklich sehr!

SCHULEN UND KINDERGÄRTEN



ZUBAU BEI DER VOLKSSCHULE AGASELLA ERÖFFNET



Bürgermeister Helmut Lampert mit Architektin DI Sonja Entner

Die Mittags- und Schülerbetreuung hat in den vergangenen Jahren einen bedeutenden Stellenwert in unserer Gesellschaft eingenommen. Die Gemeinde Göfis hat sich dieser Herausforderung gestellt und mit dem Zubau bei der Volksschule Agasella die räumlichen Erfordernisse für diese Aufgaben geschaffen.

In einem kleinen Festakt konnten die neuen Räumlichkeiten eröffnet und übergeben werden. Architektin DI Sonja Entner hat den Zubau architektonisch sehr gut zum bestehenden Schulgebäude geplant. Lage und Aussicht mit einem direkten Zugang zum Garten sind besonders. Dem Festakt wohnten auch die Direktorin Ulrike Kienböck sowie ihre Vorgänger Marlis Dobler und Karl Lampert bei. Musikalisch umrahmte den Festakt ein Bläserensemble des Musikvereins Göfis.

Bürgermeister Helmut Lampert bedankte sich bei der Architektin für die gute Zusammenarbeit, bei den ausführenden Unternehmen, dem engagierten Team der Schülerbetreuerinnen sowie beim Lehrkörper der Volksschule Agasella.

Weiters dankte der Bürgermeister der ehemaligen Direktorin Marlis Dobler, die im Herbst des vergangenen Jahres in den Ruhestand trat, für ihre 18-jährige Tätigkeit als Direktorin der Volksschule Agasella und zuletzt auch noch der Volksschule Kirchdorf und überreichte ihr ein Geschenk der Gemeinde.



KINDERFEST ZUM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER VOLKSSCHULE AGASELLA

Die Volksschule Agasella wurde aus Platzgründen neu gebaut und 1957 eröffnet. Sie löste die einklassige, von jährlich durchschnittlich 60 Kindern besuchte Volksschule im alten Schulhaus Agasella ab und wurde zunächst zweiklassig geführt. 1. Klasse mit 1. bis 3. Schulstufe, 2. Klasse mit 4. bis 8. Schulstufe.

Seitdem hat die Schule einige Veränderungen erfahren. In den Jahren 1990 und 1991 erfolgte eine Generalsanierung von Schule und Kindergarten sowie der Zubau einer Turnhalle. Ab dem Schuljahr 1997/98 konnte die Schule erstmals vierklassig geführt werden, das heißt, jeder Schulstufe entspricht einer Klasse. Ein weiterer Zubau im heurigen Jahr ermöglicht nun eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung der Kinder.

Das alles war grund genug für Direktorin Ulrike Kienböck und ihr Team, das 60-jährige Schuljubiläum gebührend zu feiern. Der Schulchor führte unter der Leitung von Lehrerin Sabrina Raich das Musical *Liselotte und der verschwundene Apfelkuchen* auf, die 1. Klasse den Tanz *Brüderchen komm tanz mit mir!*, die 2. und 3. Klasse präsentierten ein Stabpuppenspiel *Elmar, der Elefant* und die Viertklässler lasen ihre selbstverfassten Geschichten vor. Lehrerin Sigrid Kobald hat extra für die Feier das Agasella-Lied und einen Kuh-Rap gedichtet, das von allen begeistert gesungen wurde. Für das Jubiläum gestalteten die Lehrerinnen und Schüler eine eigene Schulzeitung und präsentierten die Geschichte der Schule in allen Klassenräumen.

Der Einladung zum Fest bei wunderbarem Sonnenschein folgten Bürgermeister Helmut Lampert, die Schulinspektorin Maria Kolbitsch-Rigger, die Vorgängerdirektoren Karl Lampert und Marlis Dobler sowie viele Eltern mit ihren Kindern.



v.l. die pensionierten Vorgängerdirektoren Karl Lampert und Marlis Dobler, Direktorin Ulrike Kienböck

40 JAHRE MUSIKSCHULE WALGAU

Die Musikschule Walgau feierte ihr 40-jähriges Bestehen mit drei Konzerten in Nenzing, Nüziders und Göfis, die zeitgleich am Freitag, dem 25. Mai 2018, über die Bühne gingen. Die Musikschule Walgau ist in den letzten 40 Jahren zu einer musikalischen Bildungseinrichtung gewachsen, die in elf Gemeinden insgesamt an die 1.000 Schülerinnen und Schüler betreut und sowohl durch zahlreiche Konzerte als auch durch musikalische Umrahmungen von Veranstaltungen

das kulturelle Leben in der Region bereichert. Zur Feier ihres 40-jährigen Bestehens hat die Musikschule während des ganzen Jahres zahlreiche Gottesdienste umrahmt.

Festliche Musik im ganzen Walgau

Für das Jubiläumskonzert hat sich Direktor Christian Mathis etwas ganz Besonderes ausgedacht: Mit drei Konzerten in Göfis, Nenzing und Nüziders wurde das Zusammenwirken der Gemeinden des Walgaus in der Musikschule zum Ausdruck gebracht und diese Region auf symbolische Art musikalisch umrahmt. In allen drei Orten konnten die Besu-

cherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aller Stilrichtungen von Klassik bis Volksmusik und Pop erleben, bei dem die besten Solisten und Ensembles, Bands und Orchester der Musikschule ihr Können zum Besten gaben.



NEUE LEITUNG AN DER SPORTMITTELSCHULE SATTEINS

Ab dem kommenden Schuljahr 2018/19 steht der Neuen Mittelschule und Neuen Sportmittelschule Satteins ein neues Leitungsteam vor:

Monika Getzner, Leiterin, ist seit 1998 an der Neuen Mittelschule Satteins und unterrichtet die Fächer Englisch, Biologie sowie Bewegung und Sport. Sie wohnt in Satteins und verbringt die Freizeit mit Tennis, Schifahren, Biken, Lesen und Reisen, am liebsten nach Spanien.

Margit Pfeifer, stellvertretende Leiterin, ist seit 1992 an der Neuen Mittelschule Satteins und unterrichtet die Fächer Mathematik und Bildnerische Erziehung und ist Klassenvorstand einer 1. Klasse. Sie ist in Linz geboren, seit langem begeisterte Vorarlbergerin und wohnt in Satteins. In der Freizeit ist sie Sportlerin und liebt das Reisen.

Karin Muther, verantwortlich für den sonderpädagogischen Bereich, für Kinder mit Migrationshintergrund oder Verhaltensauffälligkeiten und die Elternarbeit. Sie ist seit 2007 als Fachlehrerin in Deutsch und Geschichte an der Neuen Mittelschule Satteins. Sie wohnt in Frastanz und liest in ihrer Freizeit gerne, liebt Theater und Konzerte und betätigt sich sportlich mit Wandern, Biken und Schifahren.



v.l.: Karin Muther, Monika Getzner, Margit Pfeifer

ERÖFFNUNG DES WALDPLATZES IN AGASELLA

Die Gemeinde Göfis konnte mit der Gestaltung eines Waldplatzes mit einer Renaturierung eines Teilstückes des Bolabaches für den Kindergarten Agasella ein ganz besonderes Projekt präsentieren.

Eingeladen waren natürlich auch die Kinder mit ihren Eltern. Die Kinder begrüßten die Gäste mit einem Lied und zeigten auch, wie viel Freude ihnen der Waldplatz macht. Bürgermeister Helmut Lampert bedankte sich bei den Projektinitiatoren Ing. Mario Rüb und Kindergartenleiterin Lydia Leiner, weiters beim Projektleiter Ing. Markus Mayer, Mitarbeiter der Abteilung Wasserwirtschaft



des Landes, und bei der Waldpädagogin Angelika Engstler für ihren engagierten Einsatz.

Die Waldpädagogik nutzt die Neugier, sowie den natürlichen Forscherdrang und Spieltrieb von Kindern, um ihnen in altersgerechter Form Wissen über die Natur, die Tiere und Pflanzen zu vermitteln.

BUGO-KINDERSPIELEFEST



Über 150 gut gelaunte Kinder, wunderbares Wetter und jede Menge tolle Spiele prägten das große bugo-Kinderfest auf dem bugo-Platz und im bugo-Garten. An über zehn Spielstationen konnten die Kinder mit dem Riesemikado spielen, Stelzen laufen, jonglieren, mit dem Fallschirmtuch spielen oder ganz einfach im bugo Comix lesen, im bugo-Garten im Flusslauf Wasser stauen und vieles mehr. Dazwischen gab es Früchte, Muffins und Säfte zur Stärkung. Begeistert nutzten die Kinder auch den Luftballonwettbewerb: eine bugo-Postkarte bemalen, mit dem Absender versehen, an den Gasluftballon binden und ihn steigen lassen. Alle Kinder, deren Postkarte zurückgesendet wird, erhalten dann einen Preis. Zum Abschluss des wunderbaren Spielefestes spielte Matthäus Bär mit Alexander, die extra für dieses Openair aus Wien anreisten. Matthäus Bär spielte seine großen Kinderlieder, die animierten und aufweckten. In diesem Sinne wurde auch das Räuberlied geschrien: „...wir sind nicht leise, sondern laut.“ „Das war ein tolles Spielefest!“ waren sich alle Kinder einig! Das Fest wurde vom Elternverein der Volksschulen und der bugo Bücherei Göfis veranstaltet.



PROJEKTGRUPPE LEISTBARES WOHNEN

Seit Mai 2017 beschäftigt sich die Projektgruppe *Leistbares Wohnen* unter der Leitung von Vzbgm. Caroline Terzer mit der Frage, welchen Beitrag die Gemeinde leisten kann, um mehr leistbaren Wohnraum in der Gemeinde zu schaffen. Da auch in Göfis die Preise für Grundstücke und Mieten ständig steigen, wird es immer schwieriger, für junge GöfnerInnen und Menschen mit durchschnittlichem Einkommen, in Göfis zu wohnen.

Bürgerrat *Leistbares Wohnen*

Ende Februar 2018 wurde von der Projektgruppe ein Bürgerrat organisiert. Nach intensiver Auseinandersetzung und Diskussion erarbeiteten die 19 Bürgerräte eine gemeinsame Erklärung zu folgender von der Gemeinde vorgegebenen Fragestellung: Für welche Bevölkerungsgruppen ist leistbarer Wohnraum besonders wichtig und wie kann die Leistbarkeit von Wohnraum für die Zukunft sichergestellt werden?

Die Ergebnisse des Bürgerrats liefern wichtige Impulse für den weiteren Entscheidungsprozess rund um leistbares Wohnen in Göfis. In einem Bürgercafé wurden die Ergebnisse des Bürgerrats der Öffentlichkeit präsentiert und um zusätzliche Einschätzungen einer breiteren Bevölkerungsgruppe ergänzt.

Ergebnisse des Bürgerrats

Göfis soll eine Wohngemeinde mit dörflichem Charakter bleiben. Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher wirtschaftlicher Lebenslage sowie Kleinbetriebe und Dienstleister sollen in Göfis nebeneinander Platz finden. Um mehr leistbaren Wohnraum zu schaffen, soll der Fokus auf die Nutzung bestehender Bauflächen mit dem Ziel einer kleingliedrigen, verdichteten Bebauung sowie auf die Aktivierung des Leerstandes von Gebäuden gelegt werden. Grünflächen

müssen möglichst erhalten bleiben und für die Landwirtschaft zur Verfügung stehen.

Dorfmarkt

Beim diesjährigen Dorfmarkt wurden die Ergebnisse des Bürgerrats *Leistbares Wohnen* präsentiert. Mitglieder des Bürgerrats und der Projektgruppe *Leistbares Wohnen* diskutierten mit den Dorfmarktbesuchern über die verschiedenen Aspekte des leistbaren Wohnens. Es gab einen regen, sehr interessanten Austausch. Ziel war unter anderem, Personen, die selbst auf der Suche nach leistbarem Wohnraum sind, und Personen, die einen solchen anbieten könnten, kennenzulernen und in einem weiteren Schritt zusammenzubringen. Dazu soll in weiterer Folge eine Art Börse aufgebaut werden.

Gesprächsabend: Vermieter erzählen

Im Juni 2018 wurde von der Projektgruppe und einzelnen Bürgerräten der Gesprächsabend Vermieter erzählen organisiert. Evelyn Pfanner und Günter Welte leben und vermieten beide in Göfis. Sie wurden von Gebhard Moser, dem Moderator des Abends, über ihre Motivation zu vermieten und vor allem über ihre Erfahrungen mit dem Vermieten befragt.

Familie Pfanner hat ein Zimmer in ihrem Einfamilienhaus an eine junge Frau vermietet. Evelyn Pfanner berichtet: „Mein Mann und ich leben in einem großen Haus, das seit dem Auszug unserer Kinder leer geworden ist. Ich finde, man muss Ressourcen, die da sind, nutzen und freue mich sehr, dass wir einen jungen Menschen mit einer günstigen Wohnmöglichkeit unterstützen können.“

Günter Welte hat sein Elternhaus umge-

baut, sodass aus einem Einfamilien- ein Mehrfamilienhaus mit drei Wohneinheiten entstanden ist. „Ein großes Gebäude in mehrere kleinere Wohneinheiten zu unterteilen steigert den Gebäudewert deutlich und macht die sinnvolle Nutzung des gesamten Gebäudes oft erst möglich. Auch finanziell ist der Aufwand, ein Gebäude in mehrere Wohneinheiten zu unterteilen, überschaubar“, vermerkte Günter Welte.

Weitere Informationen:

- *Sie sind selbst auf der Suche nach leistbarem Wohnraum oder können solchen zur Verfügung stellen? Dann melden Sie sich beim Bürgerservice der Gemeinde unter gemeindeamt@gofis.at.*
- *Ab Herbst bietet die Gemeinde eine kostenlose Beratung zur Wohnbausanierung an. Siehe Seite 4.*
- *Seit kurzem wird die geförderte Sanierungsberatung „Sanierungslotsen“ vom Energieinstitut angeboten. Die ersten Beratungsstunden sind kostenlos. Ab der vierten Stunde fällt für den Bauherrn ein kleiner Kostenbeitrag an. Weiter Informationen erhalten Sie beim Energieinstitut unter: www.energieinstitut.at/sanierungslotse oder unter 05572/31 202-112.*

Vzbgm. Caroline Terzer



KRANKENPFLEGEVEREIN LEISTET VIELE EINSÄTZE

Der Krankenpflegeverein leistete im vergangenen Jahr über 3.600 Einsatzstunden bzw. hatte bei 126 betreuten Patienten knapp 5.000 Kontakte zu verzeichnen. Der MOHI leistete 7.365 Stunden, davon knapp 1.000 Stunden in der Segavio-Stuba. Diese Zahlen belegen eindrücklich, wie wichtig diese Einrichtungen für unser Dorf sind.

Bei der Generalversammlung des Vereins im Konsumsaal dankten Bürger-

meister Helmut Lampert und Herwig Thurnher als Vertreter des Landesverbandes den verantwortlichen Funktionären sowie den Mitarbeiterinnen für ihre großartige Arbeit. Die bisherigen Vorstände wurden von der Versammlung für weitere drei Jahre bestätigt: Obfrau Ursula Österle, Stellvertreter Meinrad Müller, Kassier Johannes Lang und Schriftführerin Gabriele Tschüscher.

Die finanzielle Basis des Vereins sind Solidarität und Spendenbereitschaft. Neue Mitglieder sind zum Jahresbeitrag von

35 Euro pro Haushalt jederzeit herzlich willkommen!

Ursula Österle, Obfrau



WELTLADEN ERÖFFNET NEU IM BUGO

Wir als Weltladen-Team Göfis sind davon überzeugt, dass kleine Schritte im Dorf große Unterschiede in der Welt bewirken. Daher freuen wir uns, im Herbst dieses Jahres unseren Verkaufsraum in der ehemaligen Kinderbetreuung Sunnagarta mit einem Zugang übers bugo zu eröffnen. Damit können wir unseren Kunden die umfangreichen Öffnungszeiten der bugo Bücherei Göfis anbieten. Wir hoffen, dadurch bei noch mehr Menschen das Bewusstsein für ein verantwortungsvolles Einkaufen zu schaffen.

Weltladen bedeutet hochwertige Produkte aus aller Welt wie Kaffee, Tee, Gewürze, Getreide, Süßigkeiten sowie schönes Handwerk wie Taschen, Tücher, Schmuck, Deko und vieles mehr. Dabei steht der faire Handel im Mittelpunkt. Gemeinsam mit einem großen Netz-

werk von Weltläden arbeiten wir daran, durch verantwortungsvolles, bewusstes Tun und transparente Prozesse globalen Handel für alle Beteiligten fairer zu gestalten. Gewinne aus unserem Verkauf werden wiederum in Projekte investiert. Kleinbauern erhalten trotz schwankender Weltmarktpreise garantiert kostendeckende Preise für ihre Waren. Zudem werden langfristige Handelsbeziehungen zwischen allen Handelspartnern angestrebt. Bestimmte Pestizide und gentechnisch verändertes Saatgut sind verboten, ökologische Bewirtschaftung wird belohnt. Etwa 65 Prozent der Produkte mit Fairtrade-Siegel sind gleichzeitig auch biologisch.

Wir freuen uns jederzeit über Neuzugänge und Helferinnen und Helfer!

Die Eröffnung des neuen Verkaufsraums findet am Freitag, dem 12. Oktober 2018, um 20.00 Uhr statt. Für die musi-

kalische Untermahlung sorgt die Clan-Destinos-Band aus Lateinamerika.

Ulrike Künzle



Das Fair-Kauf-Team (Weltladen-Team): Gertrud Hutter, Ulrike Künzle, Angelika Wehinger, Andrea Längle, Karin Schmid und Wolfgang Lindner



NEUE RÄUME IM ZENTRUM

Die Gemeinde stellt die im Herbst dieses Jahres frei werdenden Räume der Kinderbetreuung Sunnagarta als öffentliche Räume für Sitzungen, Seminare etc. an Vereine und Interessengruppen zur Verfügung. Es stehen ein Raum für rund acht Personen und ein Raum für rund 20 Personen zur Verfügung. Der Zugang zu den Räumen erfolgt über die bugo Bücherei Göfis oder den bisherigen Sunnagarta-Eingang. Die Raumreservierung erfolgt über den Bürgerservice im Gemeindeamt. Ein weiterer Raum wird dem Weltladen-Team als Verkaufsraum zur Verfügung gestellt.



MITTAGESSEN IN GESELLSCHAFT

Das Mittagessen in Gesellschaft im Gasthof Brunnenwald, im Café Waldrast und in der Segavio-Stuba erfreut sich großer Beliebtheit und wird daher im Herbst dieses Jahres weitergeführt. Die Termine dazu werden noch bekanntgegeben.



RECHNUNGSABSCHLUSS 2017

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
0	VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG		
0000	Gemeindevertretung	22.554,00	168.609,88
0100	Gemeindeamt / Bauamt	52.471,02	552.367,07
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	37.707,63
0220	Standesamt	0	5.453,46
0250	Staatsbürgerschaft	0	1.676,14
0290	Amtsgebäude	8.796,18	56.762,49
0320	Vermessungswesen	0	9.290,94
0321	geografisches Informationssystem	3.600,00	11.609,12
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	25.630,38
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	30.524,72	130.057,56
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT		
1310	Bau- und Feuerpolizei	157	217,76
1320	Gesundheitspolizei	0	2.876,95
1330	Veterinärpolizei	0	429,36
1630	Freiwillige Feuerwehren	25,56	21.299,77
1800	Zivilschutz	0	108,19
2	UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT		
2110	Volksschule Kirchdorf	320	153.049,61
2111	Volksschule Agasella	400	261.942,59
2120	Mittelschulen	0	76.511,78
2130	Pädagogisches Förderzentrum	0	49.657,74
2140	Polytechnische Schulen	0	19.543,44
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	28.760,48	35.451,53
2400	Kindergarten Kirchdorf	171.370,75	262.172,61
2401	Kindergarten Agasella	123.801,98	187.004,92
2402	Kindergarten Hofen	2.116.868,72	1.492.051,48
2404	Kindergarten allgemein	4.268,23	0
2405	Kinderbetreuung Sunnagarta	102.116,35	143.981,21
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	19.249,59
2620	Sportplätze Hofen	8.400,00	35.013,14
2621	Sportplatz Agasella	0	1.863,29
2625	Jugendsportanlagen	0	310,63
2630	Turn- und Sporthallen	9.372,50	105.191,62
2650	Tennisplätze	0	13.510,82
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	25.025,00
2730	bugo Bücherei Göfis	5.595,30	30.139,64
3	KUNST, KULTUR UND KULTUS		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	0	14.604,69
3220	Maßnahmen der Musikpflege / Musikschule	25.562,80	82.801,80
3620	Denkmalpflege	0	0
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	4.703,78	30.788,13
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	6.913,79	34.840,19
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	88,97
4	SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	57.288,00	646.957,71
4240	Heimhilfe	0	2.012,23
4250	Entwicklungshilfe	0	1.550,00
4260	Flüchtlingshilfe	0	1.091,32
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	3.906,29	17.135,90
4390	Mütterberatung	0	1.731,10
4590	Kinder-Tagesbetreuung	0	1.585,95
4690	Aktion Kindersommer	100	1.325,34
4800	allgemeine Wohnbauförderung	0	40.977,00
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	600

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
5 GESUNDHEIT			
5100	medizinische Bereichsversorgung	0	45.928,00
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	1.942,44
5160	Schulgesundheitsdienst	0	3.671,43
5200	Natur- und Landschaftsschutz	7.572,68	15.512,08
5220	Reinhaltung der Luft	551,96	1.390,26
5280	Tierkörperbeseitigung	0	811,16
5290	Umweltschutz, e5, Landschaftsreinigung	0	8.486,73
5300	Rettungsdienste	0	21.959,00
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	131.794,00	621.050,95
6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR			
6120	Gemeindestraßen	722.271,42	1.086.979,61
6160	Radwanderwege	0	1.444,03
6161	Wander- und Spazierwege	0	5.294,76
6170	Gemeindebauhof	500.873,94	539.037,81
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	7.712,34	59.355,63
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	0	6.036,35
6900	Landbus	56.404,68	196.346,38
7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG			
7420	Landwirtschaftsförderung / Feuerbrandbekämpfung	467,53	20.162,03
7590	Beiträge für die Photovoltaik-Anlage / Ökostrombörse	0	8.000,00
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	1.075,00
7890	Plakatierungen	972,95	4.076,83
8 DIENSTLEISTUNGEN			
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	84.838,60
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	3.807,03	36.577,66
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	1.144,00	94.984,48
8170	Friedhof	25.123,96	33.777,54
8280	Beitrag für Dorfmärkte	0	2.000,00
8310	Beitrag Walgau Freizeit- und Infrastruktur GmbH	0	53.246,53
8400	Grundbesitz	36.515,75	48.413,18
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	339.600,81	347.548,90
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	2.239,94	2.239,94
8500	Betriebe der Wasserversorgung	764.082,17	764.082,17
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	2.527.983,11	2.527.983,11
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	394.064,82	394.064,82
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	431.524,90	541.836,62
8700	Photovoltaikanlage Volksschule Kirchdorf	3.146,50	3.146,50
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	85.659,03	85.659,03
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	10.361,52	10.361,52
9 FINANZWIRTSCHAFT			
9100	Geldverkehr	35,50	6.394,39
9140	Beteiligungen	175.877,42	483.632,21
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	501.938,08	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.929.418,00	0
9300	Landesumlage	0	93.276,00
9400	Bedarfszuweisungen	665.914,00	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	65.924,45	0
9910	Haushaltsausgleich / Abgänge und Überschüsse	0	104.378,59
GESAMTSUMME		13.180.859,94	13.180.859,94

REGIO IM WALGAU

REGIONALE PRODUKTE IM UND UM DEN WALGAU

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah liegt! Laufend über regionale Produkte und Hersteller informiert sein, das wäre eine feine Sache. Unter <https://nahversorgerliste.at/> sind zahlreiche Anbieter angeführt, mehr als die Hälfte davon kommt aus dem Walgau. Übrigens: Das dritte, walgauweite Apfel- und Kartoffelfest findet am Nationalfeiertag, 26. Oktober 2018 wieder beim überdachten Gemeindezentrum Ludesch statt.



MOUNTAINBIKE-SAISON

Das Mountainbike-Netz im Walgau umfasst über 100 Kilometer beschilderte Mountainbike-Wege. Für eine optimale Orientierung sorgt eine einheitliche Beschilderung. In Kombination mit der 2017 erschienenen Mountainbikekarte und dem lokalen Leitsystem können Mountainbiker die abwechslungsreiche und attraktive Landschaft des Walgaus genießen. Die Karte ist im Gemeindeamt kostenlos erhältlich.



WORLD PEACE GAME IM WALGAU

Wie schaffen wir es, Lösungen für die komplexen Themen unseres Planeten zu finden? Dieser Frage stellen sich Jugendliche aus dem Walgau im Rahmen des World Peace Games. Eine ganze Woche lang wurde „gespielt“ – wobei das Spiel ganz schön ernst ist: Denn wenn das World Peace Game startet, wird jungen Menschen aufgetragen, die

großen Probleme der Welt zu lösen. Begleitet wird das World Peace Game von Mag.a Carmen Feuchtner und Sylvia Kink-Ehe (Welt der Kinder). Am Abschlusstag machten sich die Bürgermeister der Regio Im Walgau selbst ein Bild und stellten fest, wie geschickt die Jugendlichen Lösungsweg gefunden haben. Das World Peace Game wird im Herbst 2018 zum dritten Mal an einer Walgauer Mittelschule organisiert.



REGIONALE KINDERGARTENPÄDAGOGINNEN

Halbzeit beim Regio-Pilotprojekt

In den 14 Gemeinden der Regio Im Walgau gibt es mehr als 50 Kindergartengruppen, die vorwiegend von zwei Pädagoginnen geleitet werden. Krankheitsbedingte Ausfälle oder Vertretungsbedarf bei Fort- und Weiterbildungen wurden auf Gemeindeebene oder mithilfe des *Springermodells* des Vereins Tagesbetreuung organisiert. Allerdings stellten sehr kurzfristige oder Mehrfachausfälle durch Grippewellen die Kindergärten immer wieder vor große Herausforderungen. Die regelmäßige Evaluierung des seit 2012 bestehenden *Springermodells* sowie der Erfahrungsaustausch mit den MitarbeiterInnen der Kindergärten waren ein erster wichtiger Schritt zu einem neuen Walgauer Modell, das 2016 eingeführt wurde. Diese Zusammenarbeit, bei der 14 Walgau-Gemeinden im Kindergarten-Bereich kooperieren, war die erste ihrer Art in Vorarlberg und wird vom Land Vorarlberg finanziell

gefördert. Seit dem Schuljahr 2016/17 unterstützen nun die drei regionalen Kindergartenpädagoginnen Elisabeth Bargehr, Natalie Witwer und Vanessa Tomasini sowie die pädagogische Leiterin Mag.a Martina Lehninger die Walgauer Kindergärten in Engpass-Situationen. Seit Frühjahr 2017

ist dieser Service zudem für die Walgauer Kinderbetreuungseinrichtungen erweitert worden. Ein Prioritäten-Katalog dient als Entscheidungsgrundlage für die zahlreichen Anfragen. Das erfolgreiche Pilotprojekt ist nun zeitlich gesehen im zweiten Drittel und läuft noch bis Ende Schuljahr 2018/19.



GESCHICHTE DER MILCHWIRTSCHAFT UND MOLKEREIEN IN GÖFIS - TEIL 1



MOLKEREI- GENOSSENSCHAFT GÖFIS AUSSERFELD



Sennerei in Agasella im Winter um das Jahr 1940 mit der Jahreszahl „1929“ über der Tür; im Vordergrund der Senn Matthäus Schöch in der Berufskleidung

VORGESCHICHTE

Die Streulage der Gemeinde Göfis mit den 13 Parzellen auf 9,05 Quadratkilometern war seinerzeit nicht nur der Grund für die Errichtung von zwei Volksschulen im Oberfeld in Kirchdorf und Unterfeld in Agasella, sondern führte auch zum Bau von zwei Molkereien – im Volksmund „Sennerei“ genannt – ebenfalls in den zwei zentralen Parzellen der beiden Ortshälften Kirchdorf und Agasella.

Bis weit ins 20. Jahrhundert war Göfis noch ein richtiges Bauerndorf. So scheinen beispielsweise im Jahr 1861 auf einer Liste zur Wahl des Ausschusses der Gemeinde Göfis von den 48 männlichen Bewerbern 43 als Bauern auf und noch 1891 war die häufigste Berufsbezeichnung auf einer Wählerliste Bauer und Sticker. Und im Jahr 1915 vermerkte der damalige Bürgermeister Matthäus Lampert: 763 Personen arbeiten in der Landwirtschaft und 125 im Gewerbe.

GRÜNDUNG DER GENOSSENSCHAFT 1896

In den Statuten der Genossenschaft, gedruckt von Ludwig Sausgruber, Feldkirch, im Jahre 1914 heißt es...
...im § 1: „Die Genossenschaft konstituiert sich unter der Firma 'Molkerei-Genossenschaft Göfis', registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Ihr Sitz ist Göfis, ihre Dauer unbeschränkt.“
...im § 2: „Die Genossenschaft, welche auf Grund des Gesetzes vom 9. April 1873 (...) gegründet ist, hat den Zweck, die von den Milchkühen der Mitglieder gewonnene Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr zu verarbeiten und zu verwerten.“

Die ältere der beiden Sennereien, erbaut im Jahr 1896, steht in Göfis-Außerfeld in der Parzelle Agasella, nahe bei der dortigen Volksschule. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Gölfner Bauern die Milch in Eigenregie zu Butter und Käse verarbeitet.



Die Landwirte des Oberfeldes – „Ökonomen“ wurden sie damals genannt – lieferten die Milch bis zur Errichtung der Sennerei in Kirchdorf im Jahre 1926 in Agasella ab. Die Tante des Autors, Frau Josefine Malin aus Oberdorf, Jahrgang 1914, berichtete, um 1924/25 als rund zehnjähriges Mädchen die Milch vom Bauernhof ihrer Tanten Keckeis in der Parzelle Hofen, HNr. 114 (heute Hofnerstraße 17), mit dem Fahrrad auf staubiger Straße in einem geschulterten Milchbehälter, „Daasa“ genannt, in die Sennerei Außerfeld gebracht zu haben.

DREI SENNER

Der erste Senn in Agasella war Johann Jakob Lampert aus der Parzelle Hofen, Jahrgang 1875. Er hat also bereits im Alter von 21 Jahren diese verantwortungsvolle Tätigkeit übernommen und die Milch zu Butter, Sauerkäse und Weichkäse (Tilsiter) verarbeitet. Er hat sich später in der Parzelle Tufers niedergelassen. Interessant ist ein Schreiben des Landeskulturrates für Vorarlberg aus dem Jahr 1915, in dem es heißt: „Johann Jakob Lampert wird laut Entscheid des Militärkommandos in Innsbruck (...) vom Militärdienst enthoben. Es wird erwartet, dass er sich wie alle anderen enthobenen Sennen bei den anstehenden Sennenkursen beteiligt.“



Johann Jakob Lampert

Johann Jakob Lamperts Nachfolger als Senn war ab dem Jahre 1927 Matthäus Schöch aus Pfitz, Jahrgang 1901. Während des Zweiten Weltkrieges standen ihm Veronika Lampert und nach dem Krieg einige Zeit Franz Morscher, beide aus Pfitz, als Helfer zur Seite. Matthäus Schöch übte seine Tätigkeit bis zum Jahre 1949 aus und erhielt von der Genossenschaft für seine 22-jährige Arbeit eine Ehrenurkunde. Der letzte Senn in Agasella war Otto Böckle aus Mäder von 1949 bis 1953. Jahrelang hatte Frau Elsa Morscher die Buchführung der Genossenschaft inne.



Matthäus Schöch



Otto Böckle

KRIEGS- UND NACHKRIEGS-ZEIT

Während des Krieges konnte die Bevölkerung Milch in der Sennerei auf Lebensmittelkarten kaufen. 1946 wurde bei einer Nacht- und Nebelaktion über das Dach der Sennerei eingebrochen und die Gipsdecke durchgeschlagen, um ins Erdgeschoß zu gelangen und Butter und Käse zu stehlen. Daher wurde dann der Eingang zum gewölbten Butterkeller mit eingebauten Eisenstäben gesichert.

Anfangs der 1950er-Jahre war der Neubau einer Sennerei geplant. Als es aber hieß, die Genossenschaft bekomme für die Errichtung keine Landessubvention, weil Göfis zum Einzugsgebiet des Milchhofes Feldkirch-Koblach gehöre, sah man von diesem Vorhaben ab.

Vorangegangen war eine Abstimmung unter den Genossenschaftern, die die Wahlmöglichkeit hatten zwischen einem Neubau oder der Zugehörigkeit zum Milchhof Feldkirch-Koblach. Die Entscheidung fiel knapp zugunsten der Zugehörigkeit zum Milchhof aus. Das Abstimmungsergebnis gegen den Neubau einer Sennerei führte 1954 schließlich zur Auflösung der Molkerei-Genossenschaft. Die Landwirte kauften nun Anteile am Milchhof Feldkirch-Gisingen. Den für den Neubau bereits vorbereiteten Kies verkaufte die Genossenschaft an Herrn Alois Peter, der ihn für seinen Hausbau in Gardis verwendete.

„Milchsammelstelle“ statt Sennerei

Dem Otto Böckle folgte bis 1978 Roman Breuß aus Pfitz, Jahrgang 1913. Ab Beginn seiner Tätigkeit im Jahre 1953 war die Sennerei allerdings nur noch Milchsammelstelle. Die Butter- und Käseerzeugung wurden eingestellt. Roman Breuß hatte die Milch entgegenzunehmen, zu wägen und zu registrieren. Sie wurde in einer nun eingebauten Kühlwanne mit elektrischem Rührwerk und zirka 2000 Liter Volumen gelagert. Am Morgen führte sie ein LKW des Milchhofes nach Feldkirch. Milchprodukte wurden beim Milchhof eingekauft und an die interessierte Bevölkerung verkauft. Der Name „Sennerei“ blieb im Volksmund aber erhalten.



Roman Breuß

Milchtransport mit Traktor und Anhänger

Im Jahre 1964 wurde das Sennereigebäude bis auf die Grundmauern abgebrochen und auf Rampenhöhe neu aufgebaut. Bis zur Fertigstellung des Neubaus war die Milch-Abgabestelle bei der angrenzenden Mosterei Außerfeld.



Innenraum der Sennerei um 1940 mit Matthäus Schöch, Transmission mit Butterfass, rechts der Käsekessel, links die Milchwaage



Abbruch-Arbeiter 1964 bei der „Brotzeit“: v.l. Theodor Lampert, Benno Morscher, Julius Lampert, Franz Morscher; im Vordergrund Josef Schöch, alias „Spatzabur“

Ab demselben Jahr 1964 bis 1970 führte Gottlieb Lampert aus Pfitz, Jahrgang 1924, jeden Morgen bis zu 80 Kannen, á 40 Liter, von Ober- und Unterfeld einmal täglich per Traktor mit Anhänger zum Milchhof Feldkirch-Gisingen. Der stattliche Anhänger war eigens für diesen Transport von Josef Gabriel, Schmied in Tufers, angefertigt worden.

Von 1971 an wurde die Milch bei der Milchsammelstelle Agasella von einem Tankwagen des Milchhofes nach Feldkirch geführt. Ab dem Jahr 1978 betreute Benno Morscher aus Agasella, Jahrgang 1938, die Milchsammelstelle.



Gottlieb Lampert



Benno Morscher

Milchtransport mit Tankwagen

Seit Oktober 1997 wird die Milch von einem Tankwagen des Milchhofes Feldkirch-Gisingen bei jenen Landwirten täglich einmal abgeholt, die ein Jahreskontingent von anfänglich 50.000 Liter und später 70.000 Liter aufweisen können. Es sind dies im Außerfeld die einzigen Vollerwerbslandwirte Hans Schöch in der Parzelle Runggels/Badi-dastraße und Karl Schöch in der Parzelle Pfitz/Walgaustraße. Die Nebenerwerbsbauern im Außerfeld bringen die Milch zu den Sammelstellen der zwei Vollerwerbslandwirte. Seit einigen Jahren wird die Milch im Zwei-Tages-Rhythmus zum Milchhof Gisingen geführt. Sie muss vor dem Transport bei den Sammelstellen abgekühlt worden sein.

Obmänner, Vertreter und Geschäftsverbindungen

- Obmänner der Genossenschaft vor dem Zweiten Weltkrieg waren Josef Schöch aus Dums, Jahrgang 1885, und nach dem Krieg Rudolf Huber aus Runggels, Jahrgang 1914, bis zum Jahr 1953.
- Vertreter der Landwirte: Da ab diesem Jahr das Sennen eingestellt und 1954 die Genossenschaft aufgelöst wurde, fungierten nun folgende Gönner in den nächsten Jahren als Vertreter der Landwirte im Aufsichtsrat des Milchhofes Feldkirch-Gisingen: Matthäus Schöch, Jahrgang 1901, August Meier, Jahrgang 1914, Ehrenreich Huber, Jahrgang 1924, und Benno Morscher, Jahrgang 1938.
- Hauptbuch der Genossenschaft: Laut diesem Hauptbuch enden die Eintragungen im Dezember 1954. Geschäfte wurden bis dahin gemacht mit:

- Milchhof Feldkirch
- Milch-Fettwirtschaftsverband Salzburg
- Josef Stark, Götzis
- Heilanstalt Valduna
- Alma Bregenz
- Konzett, Röthis
- Raiffeisenkasse Göfis
- Milchindustrie Wien
- Konsum Rankweil
- Reservelazarett Valduna
- Hubert Alge, Dornbirn
- Gutshof Tufers
- Tiroler Sennereiverband
- Konsum Göfis
- Sennerei Rankweil
- J. Oberhauser, Dornbirn

Nachtrag

Seit dem Jahr 2012 befindet sich in der ehemaligen Sennerei Agasella das **milK_Ressort** („Mitten im Land Kunst_Ressort“). Initiator und Kurator ist der in Göfis wohnhafte Künstler (Maler) Harald Gfader, Jahrgang 1960. Durch den Verein milK_Ressort versucht Gfader, abseits kultureller Metropolen Kunst zugänglich zu machen.



Die Bedeutung der Landwirtschaft zur Einkommenssicherung der Bevölkerung ist in den letzten Jahrzehnten stetig gesunken. Die Auswirkungen landwirtschaftlicher Tätigkeit auf Natur und Umwelt sind hingegen nach wie vor bedeutend und unverzichtbar.

AUFZEICHNUNG ÜBER DAS INVENTAR 1950

(eine Auswahl)

- 1 einstöckiges Haus, primitiv, in nicht gutem Zustand
- 3 Klärkasten mit Senkgrube
- 1 Käsekessel aus Kupfer, 1.000 Liter Inhalt samt Deckel
- 1 Wasserkessel aus Kupfer, 200 Liter Inhalt mit Deckel mit fahrbarem Feuerwerk
- 1 Transmission mit 2 Riemen
- 1 Milchseparator Alfa Laval – Riemen- und Handbetrieb, Stundenleistung 700 Liter
- 1 Mahlers Milchwaage, 200 kg Tragkraft
- 1 Butterfertiger mit Riemenantrieb,

- Inhalt 250 Liter
- 1 Butterformer-Maschine mit Riemenantrieb
- 1 Käselade – Rührwerk mit Riemenantrieb
- 1 Schottenpumpe samt Ablassrohr und Schlauch
- 1 Transmission mit drei Riemen
- 1 Tafelwaage samt Gewichtssteinen
- 1 Dezimalwaage mit 105 kg Tragkraft
- 1 Eisenofen samt Rohren
- 1 Wasserpumpe samt Schlauch mit Motorantrieb
- 12 Milchkannen rund á 30 Liter

- 1 Rahmständer mit 40 Liter
- 11 Rahmständer mit 30 Liter
- 1 Harfe
- 1 Käserührer
- 2 Blechschurpfen
- 5 Milchmaße zu 5 Liter, 1 Liter, 1/2 Liter, 1/4 Liter, 1/8 Liter
- 2 Buttermodel
- 11 Topfenmodel aus Holz
- 29 Topfenmodel aus Blech
- 1 Milchablaufrohr
- 1 Fettbestimm-Maschine mit Zubehör
- 1 Schmutz-Probe-Apparat

AUS DER GEMEINDE

DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Gertrud Lampert



Wilhelm Lampert
am 27.07.2018 verstorben



Emma und Helmut
Meier



Maria Elisabeth und
Günther Dietrich



Otto Greussing



Anna Gut



Anna Josefina und
Herbert Grabher

DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Eleonore Bühler
Franz Doller
Rudolf Meier

Irma Schmidle
Emma Salzmann
Elfrieda Lampert

DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Maria Purkart
Valentin Staubmann
Sonja Wimpissinger
Ingeborg Gort
Maria Ammann
Verena Purtscher

Hans Gabriel
Elfrieda Märk
Sigrid Caminades
Amalia Märk
Roswitha Morscher
Mathilde Zimmermann

DAS FEST DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERTEN:

WOHNBAU-SANIERUNG

Die Gemeinde Göfis bietet eine kostenlose Erstberatung für den Bereich Wohnbau-Sanierung mit Natalia Pérez Velasco, M.Sc. Architektur, jeden Monat im Gemeindeamt an. Die Termine sind auf Seite 4 unter „Sprechstunden“ angeführt.



NATALIA PÉREZ VELASCO

in Spanien geboren, Lebt mit ihrem Gatten und den zwei Kindern in Göfis. Sie ist in Spanien und Deutschland aufgewachsen und lebte längere Zeit in den USA und Finnland. Natalia Pérez Velasco absolvierte ein Kunst- und Architekturstudium und ist auch Sanierungslotse beim Energieinstitut Vorarlberg.

NEUE MITARBEITERINNEN IM GEMEINDEDIENST



GABRIELE ULZ
Bauamt



SUSANNE BURTSCHER
Kindergarten Hofen



KARIN LEX
Kindergarten Hofen



CLARA SCHEIBER
Kinderbetreuung Hofen



ANITA ALLGÄUER
Kinderbetreuung Hofen



ARIJANA MEDERAL
Freiwilliges Soziales Jahr
im Kindergarten Hofen



SARAH CASER
Kinderbetreuung Hofen



NADINE KRISS
Kinderbetreuung Hofen



JASMINE MEIER
Schülerbetreuung und
Kindergarten Agasella



JETMIRE SADIKAJ
Raumpflege

AUS DER GEMEINDE



EHRENAMT IN DER GEMEINDE GÖFIS

Die Gemeinde Göfis zeichnete ehrenamtlich tätige Gemeindeglieder aus.
„Die besondere Lebensqualität in unserer Gemeinde hängt wesentlich vom außergewöhn-

lichen Engagement der Freiwilligen in den verschiedenen Vereinen, Institutionen und Einrichtungen ab!“, betonte Bürgermeister Helmut Lampert und überreichte beim

Festakt am 16. März 2018 in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf den Geehrten eine Urkunde und ein Geschenk der Gemeinde. Musikalisch wurde der Abend vom Musik-

verein Göfis unter der Leitung von Franz Budin umrahmt. In die Ehrenamt-Chronik konnten sich eintragen:



CORNELIA DOLLER
Seit 2005 engagiert sie sich außerordentlich im Projekt *Straßenkinder und Jugendliche in Rumänien*.



WALTER ESS
Kirchenchor St. Luzius
Seit 1977 ist er Sänger beim Kirchenchor, war Obmann-Stellvertreter und Vorstandsmitglied und leistet ehrenamtliche Einsätze als Tenorsolist.



BERNADETTE KOCH
Turnerschaft Göfis
Sie führt seit 27 Jahren die umfangreiche und detaillierte Vereinschronik der Turnerschaft Göfis.



CORNELIA LAMPERT
buĝo Bücherei Göfis
Sie ist seit 20 Jahren Mitarbeiterin in der Bücherei, stellvertretende Leiterin und verantwortlich für die Abteilung *Handgmacht - Erlebtes aus Göfis*.



HANNELORE MATHIES
Turnerschaft Göfis
Sie ist seit 1967 aktive Turnerin und Trainerin in verschiedenen Gruppen der Turnerschaft Göfis.



KARL MATHIS
Agrargemeinschaft Jamalpe
Er engagierte sich als Obmann, Vizeobmann und Schriftführer bei der Agrargemeinschaft Jamalpe.



JOSEF MUXEL
Sportclub Göfis
Er ist seit 1961 beim Sportclub Göfis und war aktiver Spieler, Nachwuchsbetreuer und Co-Trainer bei verschiedenen Nachwuchsmannschaften.



NORBERT NEENSOHN
Mostereiinteressenschaft Außerfeld
Er ist seit 1991 Mitglied der Mostereiinteressenschaft Außerfeld und langjähriger Obmann.



KARL PUFF
Gemeinde Göfis
Er ist seit 2004 engagierter Wanderwegewart der Gemeinde Göfis.



GRETI SCHMID
Krankenpflegeverein Göfis
Sie ist Gründerin des Mobilen Hilfsdienstes, war Beirätin des Krankenpflegevereins und Initiatorin verschiedener Sozialinitiativen in der Gemeinde Göfis.

BEIM DRITTEN ANLAUF HAT'S GEKLAPPT!

Die Vergleichswettkämpfe und das Schauturnen konnten im Juni 2018 doch noch stattfinden. Bei Vergleichswettkämpfen mit 102 Turner/innen der TS Göfis, TS Klaus, TS Mäder und TS Rankweil erreichten mehrere Gölfner Turner/innen den Sieg. Im Zuge der Vergleichswettkämpfe wurde auch die interne Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Die Vereinsmeister-Titel 2018 haben sich Nathalie Pretterhofer und

Jacob Müller erturnt. Beim anschließenden Schauturnen zeigten Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Gruppen der TS Göfis Geräteturnen, Shows, Tanz und Akrobatik. Die Showvorführung der Gruppe Novus von der TS Mäder begeisterte einmal mehr mit akrobatischen Einlagen. Den Abschluss bildete das World-Team Gymnaestrada 2019 in Dornbirn, bestehend aus Turner/innen der TS

Göfis und des Tanzhauses Hohenems. Die Vorführung mit dieser Gruppe wurde gefilmt und ist derzeit in allen Ländern der Welt unterwegs, um weitere Teilnehmer/innen einzuladen. Bisher haben sich bereits mehr als 2.500 Turner/innen angemeldet. So konnten die Zuschauer/innen bereits jetzt ein wenig Gymnaestrada-Flair erleben.

Karin Lampert



AUS DER GEMEINDE



OLYMPIA-SILBERMEDAILLENGEWINNERIN KATHARINA LIENSBERGER

Im März dieses Jahres gab es auf dem Gölfner Dorfplatz einen großen Empfang für die frischgebackene Olympia-Silbermedaillengewinnerin Katharina Liensberger. Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrätin Barbara Schöbi-Fink überbrachten die Glückwünsche des Landes und würdigten die herausragende sportliche Leistung. „Es ist eine Silbermedaille, die wie Gold glänzt“, freute sich der Landeshauptmann mit der jungen Vorarlberger Ausnahmeathletin. Als Geste der Anerkennung überreichten Wallner und Schöbi-Fink einen Scheck sowie Blumen. Zahlreiche Gölfner feierten ihre Medaillengewinnerin, Kinder des Skiclubs standen Spalier und der Musikverein Gölfis spielte zu Ehren der Skifahrerin. Zu den Gratulanten gehörten auch der Gölfner Bürgermeister Helmut Lampert, der Rankweiler Bürgermeister Martin Summer, Mario Reiter und VSV-Präsident Patrick Ortlieb.

Nach einem hervorragenden achten Rang im Slalom krönte Liensberger ihren ersten Auftritt bei Olympischen Spielen sensationell mit der Silbermedaille im alpinen Mixed-Teambewerb. Mit der olympischen Topplatzierung sei für Vorarlberg eine lange Durststrecke zu Ende gegang-

gen, sagte der Landeshauptmann bei der Veranstaltung. Zuletzt konnte sich Vorarlberg vor 20 Jahren über das Olympische Gold von Mario Reiter in der Kombination freuen. Angesichts der kurzen Zeit, in der Liensberger international im Ski-Zirkus mitmischte und mit Blick auf ihr jugendliches Alter von 20 Jahren sei die Leistung umso bemerkenswerter, hielt Wallner fest: „So schnell ein so hohes Niveau zu erreichen und ganz vorne bestehen zu können, sagt viel über die Persönlichkeit aus.“

Sportlandesrätin Barbara Schöbi-Fink nannte Liensberger beim Empfang ein „starkes Vorbild für die sportbegeisterte Vorarlberger Jugend“. Sie zeige, was sich mit den fünf in der Sportstrategie festgehaltenen Erfolgsvoraussetzungen *Begeisterung, Wille, Gespür, Mut und Eigenverantwortung* alles erreichen lässt, verdeutlichte die Landesrätin: „Mit den außergewöhnlichen Leistungen hast du dich selbst belohnt und ganz Vorarlberg eine große Freude bereitet.“



VLK

KATHARINA LIENSBERGER

Sie ist 1997 in Feldkirch geboren und besuchte ab 2009 die Skihauptschule Schruns. Von 2011 bis 2016 war sie am Skigymnasium Stams, wo sie maturierte. Bereits im Alter von drei Jahren stand sie zum ersten Mal auf Skiern. Mit sechs Jahren nahm Liensberger, inzwischen beim Schiklub Rankweil, an ihrem ersten Rennen teil. Seit der Saison 2015/16 gehört sie dem ÖSV-Damen-Alpin-B-Kader an. Ihr Weltcup-Debüt feierte sie im Jänner 2016. Das bislang beste Weltcup-Ergebnis erreichte die Gölfnerin in der laufenden Saison: Beim Weltcup Slalom von Lenzerheide fuhr sie auf den sechsten Rang. Ebenfalls in dieser Saison wurde sie in Davos Junioren-Vizeweltmeisterin im Riesenslalom. Im Rahmen der EYOF 2015 in Vorarlberg und Liechtenstein gewann Liensberger Gold im Teambewerb und Bronze im Riesenslalom.



NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN FÜR DEN SUNNAHOF

Am 1. Juni 2018 begann Gülsevin Akyokuş am Sunnahof der Lebenshilfe Vorarlberg ihre Tätigkeit und am 1. Juli 2018 übernahm sie die Geschäftsleitung von Thomas Lampert. Gülsevin Akyokuş stammt ursprünglich aus Wien und hat ihre berufliche Laufbahn im kaufmännischen Bereich gestartet und anschließend in den Sozialbereich gewechselt. Sie absolvierte Ausbildungen in Freizeitpädagogik, in der Berufsorientierung sowie einen Diplomlehrgang zur akademischen Psychosozialen Beraterin. Nach ihrem Umzug nach Vorarlberg waren ihre beruflichen Stationen in der Caritas Flüchtlingshilfe in leitender Funktion sowie zuletzt bei der aks-Gesundheit. Gemeinsam mit ihrem Mann betreibt die 40-jährige Mutter von zwei Kindern einen landwirtschaftlichen Betrieb in Bludesch.

Sabrina Matt - Sunnahof Tufers



WM-PARTY DES SPORTCLUBS

Mit der Austragung eines eigenen WM-Turniers verabschiedeten sich die Nachwuchs-Mannschaften und Trainer in die wohlverdiente Sommerpause! Sensationelle 155 Kinder, Mamas und Papas sind der Einladung gefolgt und haben an der WM-Party aktiv teilgenommen. Ein Kind und der dazugehörige Elternteil spielten in einer Mannschaft zusammen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde auf vier Spielfeldern gespielt und jeweils ein WM-Sieger ermittelt. Es gab hochumjubelte Siege, viele Tore und natürlich auch die eine oder andere Niederlage. Spätestens bei der Preisverteilung waren aber alle Gesichter wieder fröhlich! Ein herzliches Dankeschön allen Helfern, Gönnern und Sponsoren für dieses gelungene Fest!

Sabine Gabriel



BESTE STIMMUNG BEIM PFARRFEST

Das diesjährige Pfarrfest konnte bei besten Bedingungen gefeiert werden: Sonniges Wetter, viele Besucher, gut gelaunte Musikanten und motivierte Helfer. Nach der vom Kirchenchor musikalisch mitgestalteten Sonntagsmesse startete auf der fein vorbereiteten Pfarrwiese der unterhaltsame Frühschoppen mit dem Musikverein Göfis. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz. Nach dem Frühschoppen folgte dann der große Auftritt der Clunia-Musikanten. Diese zogen spielend von Tisch zu Tisch und unterhielten die Festbesucher noch lange in den Nachmittag hinein.

Rainer Nägele



VOM GÖFNER DORFMARKT ZUM „GOMA“

Ende Juni 2018 fand die Jahreshauptversammlung des Göfner Dorfmarktes statt. Rückblickend stellte Richard Sonderegger fest, dass sich der einst ganz klein gestartete Göfner Dorfmarkt zu einem Ereignis in Göfis entwickelt hat, welches Treffpunkt für viele Göfner darstellt. Qualität steht vor Quantität, das war auch Ergebnis des im letzten Jahr stattgefundenen Prozesses zur Festlegung einer Entwicklungsstrategie für den Göfner Dorfmarkt, zu dem man Roland Loacker als Projektleiter gewinnen konnte. Ebenso hat man sich in diesem Prozess entschieden,

dem Markt ein neues Erscheinungsbild, ein neues Logo und einen neuen Namen zu geben – „goma - Göfner Markt“ soll er von nun an heißen. Geprägt war die Jahreshauptversammlung des goma von einigen personellen Änderungen. Manfred Juli übernahm die Nachfolge als Obmann von Richard Sonderegger. Claudia Hueber übernahm von Angelika Schönbeck die Aufgaben der Kassierin. Marianne Fehr und Christina Schneider wurden als Beiräte in den Vorstand aufgenommen. Richard Sonderegger wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Dagmar Erne



MOSTEREIINTERESSENSCHAFT AUßERFELD ERÖFFNET ZUBAU

Die Mostereiinteressenschafter Außerfeld in Agasella lud an einem herrlichen Sommerabend zum Dämmerchoppen. Der mit viel Engagement von der Interessenschafter errichtete Zubau mit dem Pasteurisierungsapparat konnte besichtigt werden. „Wir können nun gleich nach dem Mosten die gewünschte Menge in einer Fünf- oder Zehnliterbox abfüllen und pasteurisieren, das schätzen die Mostereikunden sehr!“, freute sich Obmann Norbert Nesensohn. Er wurde tatkräftig von seinen Vorstandskollegen Gebhard Künzle (Vizeobmann), Georg Malin (Kassier), Anton Schöch (Schriftführer) und vielen Helferinnen und Helfern unterstützt.



FRÜHSCHOPPEN DES KIRCHENCHORES

Auch in diesem Jahr lud der Kirchenchor St. Luzius Göfis wieder zum bereits traditionellen Frühschoppen nach der Fronleichnamprozession auf die Pfarrwiese. Gekonnt und souverän umrahmt wurde der Frühschoppen wieder durch die musikalischen Beiträge des Musikvereins Göfis. Aus dem Frühschoppen wurde, wie auch fast jedes Jahr, beinahe ein Dämmerchoppen und erst nach 20.00 Uhr konnten die Tore beim Carl-Lampert-Saal geschlossen werden.

Martin Terzer



GÖFNER KINDERSOMMER

Der Göfner Kindersommer bietet rund 40 Programmpunkte aus ganz unterschiedlichen Bereichen an. Vom Bau eines Vogelnistkastens, einer Rhythmuswerkstatt, Malen für Klein und Groß, Schnuppertennis bis hin zu einem Nachmittag bei der Feuerwehr. Dort erkundeten die Kinder zuerst das Feuerwehrhaus, staunten über die Geräte, Schutzausrüstungen und Fahrzeuge. Danach durften sie selber zu kleinen Feuerwehrmännern werden. Sie legten gemeinsam mit Karl Schmid Schläuche und übten damit umzugehen.



PROJEKT SMILE4MADAGASKAR

Der Göfner Marc Schelling nahm vor einigen Jahren mit einem Ärzte- und Pflegeteam aus Vorarlberg an einem Hilfseinsatz in Madagaskar teil und berichtete in der bugo Bücherei Göfis mit vielen Bildern von seinen Erfahrungen. „Es ist unglaublich, wie manche Menschen an Fehlbildungen seit der Geburt bzw. durch Unfälle leiden. Die Zufriedenheit und Dankbarkeit der Menschen, die nur sehr wenig haben, ist beeindruckend!“, berichtete Marc Schelling, der in den nächsten Jahren wieder einen Einsatz in Madagaskar leisten möchte.



BUGO'S SOMMERSESSION

Die bugo's Sommersessions sind eine Initiative der bugo Bücherei Göfis und haben bereits Tradition. Sie sind ein Sommer- und Urlaubserlebnis für die ganze Familie mitten in Göfis. Das bugo-Team serviert feine Getränke und das Gastlokal Consum bietet Köstlichkeiten aus der Küche an. Den Kindern stehen der bugo-Garten und viele tolle Großspiele zur Verfügung. An einem Abend spielte das Göfner Clunia-Quintett mit Hans Walser, Heini und Hubert Schmid, Bertram Sonderegger und Lukas Ess beschwingte Volksmusik. Das Publikum war vom Clunia-Quintett und dem stimmungsvollen Ambiente auf dem vollbesetzten bugo-Platz begeistert.

WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
AUGUST 2018			
17.08.	bugo's Sommersession mit round about Jazz	bugo-Platz	bugo Bücherei
18.08.	Reparatur-Café Göfis	Work-Schopf Büttels 6	
31.08.	bugo's Sommersession mit Wolfgang W. Lindner's „Vibes and Pipes“	bugo-Platz	bugo Bücherei
SEPT. 2018			
09.09.	Kulinarisches Fest der Kulturen	bugo-Platz	Arbeitsgruppe Integration und Ausschuss für Kultur und Gesellschaft
13.09.	Talente Vorarlberg	bugo Bücherei	bugo Bücherei
14.09.	Frau 4.0 – Flieg Hendl, Flieg – Musikkabarett	Vereinshaus	Kulturverein
15.09.	Pilzinfotag	Treffpunkt Sportplatz	Pilzkundlicher Verein Vorarlberg
22.09.	Eröffnung Kindergarten und Kleinkindbetreuung Hofen		Gemeinde Göfis
27.09.	Lesung mit Bruno Schernhammer	bugo Bücherei	bugo Bücherei
29.09.	GOMA – Gölfner Markt	Dorfzentrum	Verein Dorfmarkt
OKT. 2018			
05.10.	Erzählabend mit Annika Hofmann	bugo Bücherei	bugo Bücherei
05.10.	Waschmänner – Musikkabarett Floh & Wisch	Vereinshaus	Kulturverein
06.10.	Seminar: Freies Erzählen mit Annika Hofmann	bugo Bücherei	bugo Bücherei
06.10.	Kürbisfest	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
10.10.	Lesung und Musik: Fritz Peter Schmidle und Helmut Neerfeld	bugo Bücherei	bugo Bücherei
12.10.	Neueröffnung des Weltladens mit Latino-Konzert	bugo Bücherei	Weltladenteam
13.10.	Theateraufführung – Spiel der Mächte	Vereinshaus	Laienspielgruppe
14.10.	Kartoffeltag	Carl-Lampert-Saal	AK Mission Solidarität
14.10.	Theateraufführung – Spiel der Mächte	Vereinshaus	Laienspielgruppe
17.10.	Die Chimäre der Schattenburg – Lesung mit Marlene Kilga	bugo Bücherei	bugo Bücherei
20.10.	Theateraufführung – Spiel der Mächte	Vereinshaus	Laienspielgruppe
21.10.	Theateraufführung – Spiel der Mächte	Vereinshaus	Laienspielgruppe
26.10.	Theateraufführung – Spiel der Mächte	Vereinshaus	Laienspielgruppe
27.10.	Theateraufführung – Spiel der Mächte	Vereinshaus	Laienspielgruppe
28.10.	Theateraufführung – Spiel der Mächte	Vereinshaus	Laienspielgruppe

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

www.goefis.at

unter der Rubrik „Aktuelles“